

## **Welche Methode garantiert beim Sprachenlernen einen optimalen Erfolg?**

Es gibt nicht die einzig richtige Methode. Der Lernertyp bestimmt die Wahl der Methode. Oft empfiehlt sich ein Methodenmix, um ein optimales Ergebnis zu erzielen. Die Gründe, eine Sprache zu lernen, haben sich in den vergangenen Jahrhunderten grundlegend gewandelt, damit ging auch eine Veränderung der Methoden einher.

### **Die Grammatik-Übersetzungsmethode**

Das Bildungsbürgertum im 19. Jahrhundert erlernte eine Fremdsprache, um sich geistig zu bilden. Es war selbstverständlich, sich den antiken Sprachen Latein und Griechisch zu widmen und auch deren Literatur zu studieren. Gelernt wurde nach der Grammatik-Übersetzungsmethode. Erst musste der Schüler in einem langwierigen Prozess die Grammatik beherrschen, das heißt, auswendig lernen und diese anhand abstrakter Beispielsätze einüben. Die Methode beschränkte sich auf die Fertigkeiten des Schreibens und Lesens. Auf die Fertigkeiten Hören und Sprechen wurde kein Wert gelegt, Kommunikation mit Muttersprachlern wurde nicht in Betracht gezogen. Das Lernziel war erreicht, wenn der Schüler befähigt war, die antiken Schriften im Original zu lesen.

### **Die direkte Methode und die vermittelnde Methode**

Gegen Ende des 19. Jahrhunderts regten sich erste Widerstände französischer Sprachwissenschaftler gegen die Grammatik-Übersetzungsmethode, die die Bedeutung des mündlichen Sprachgebrauchs völlig ignorierte. Claude Marcel (1793–1876) vertrat die Idee, eine Sprache könne auf direktem Weg, das heißt durch Hörverstehen und Textverstehen, ohne Hilfe von Regeln und Übersetzung, gelernt werden. Die lebendige Sprache ist im Mittelpunkt. Visuelle Elemente wie Wandbilder und Collagen, spielerische Aktivitäten, Zeigen und Benennen vermitteln die Bedeutung neuer Wörter. Der Themenschwerpunkt verlagerte sich auf Texte mit Bezug zu Alltagssituationen, Einsprachigkeit im Unterricht sollte das Sprachgefühl entfalten. Auch bei dieser Methode wurden nur zwei Fertigkeiten berücksichtigt. Um alle Lernertypen anzusprechen und optimale Ergebnisse beim Sprachenlernen zu erhalten, ist es unerlässlich, alle vier Fertigkeiten Hören, Lesen, Schreiben und Sprechen gleichwertig zu berücksichtigen. Die Praxis der direkten Methode führte nicht zum erhofften Erfolg. In den folgenden Jahren griff man wieder verstärkt auf die Grammatik-Übersetzungsmethode zurück, bis es in der Mitte des vergangenen Jahrhunderts zu

einer Kombination beider Methoden kam, zur vermittelnden Methode. Die Einsprachigkeit wurde beibehalten, hinzu kamen Übersetzungs- und Grammatikübungen.

### **Die audiovisuelle und audiolinguale Methode**

Als eine Weiterentwicklung der direkten Methode kann die audiovisuelle und audiolinguale Methode betrachtet werden, die sich in den sechziger Jahren des vergangenen Jahrhunderts etablierte. Filme, Videos, Kassetten lieferten authentisches Sprachmaterial. Durch Nachsprechen werden bei dieser Methode sprachliche Strukturen und Dialoge eingeübt. Die Ausdrucksfähigkeit des Lernalters bleibt jedoch beschränkt auf die antrainierten Strukturen, die Pattern drills, eine eigene Sprachproduktion ist nur bedingt möglich.

### **Die kommunikative Methode**

Bei der kommunikativen Methode, die in den achtziger Jahren entwickelt wurde, fungiert die Sprache endlich als Kommunikationsmittel. Das Lernziel ist nicht mehr, wie einst, die Bildung der Persönlichkeit. Auch die Zielgruppe ist eine andere. Nun geht es darum, die Lerner für ein Leben in einem fremden Land auf ihren Alltag vorzubereiten. Der Lerner, sein Anliegen, seine Bedürfnisse stehen im Mittelpunkt der Unterrichtsgestaltung, er soll von den Lerninhalten direkt betroffen sein. Die Grammatik verliert an Gewicht, der gesprochene Satz muss nicht fehlerfrei sein. Wichtiger ist die Fähigkeit, sprachlich zu agieren sowie die Verstehensleistung. Allein in der Festigungsphase ist noch die Einübung grammatikalischer Strukturen vorgesehen. Da bei dieser Unterrichtsmethode alle Fertigkeiten eingeübt werden und so möglichst viele Lernertypen anspricht, ist sie nach wie vor die am meisten angewandte Sprachlernmethode.